



Der Kartoffelkäfer: Eine große Gefahr für die Grundversorgung

Dass die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln im Jahr 1950 trotz des wachsenden Angebotes an Feinkost- und Lebensmitteläden noch prekär ist, zeigen die Berichte über das Thema Kartoffeln. Im Mai erfahren wir, dass aus Italien und Frankreich Frühkartoffeln geliefert werden, weil die Nachfrage das Angebot übersteigt, das noch an Altkartoffeln aus dem Vorjahr vorhanden ist.

Wer nicht genügend „einkellern“ konnte, sieht sich im Frühjahr mit überhöhten Preisen konfrontiert, die ein Loch in das karge Budget reißen.

Was heute eine Selbstverständlichkeit ist – Kartoffeln, das ganz Jahr über in guter Qualität – ist damals eine Meldung wert. Umso wichtiger, dass die eigene Ernte vor Ort in jedem Jahr gut ausfällt, um alle hungrigen Mäuler zu stopfen. Doch da gibt es

nicht im Gebäude der Firma Landré statt.
Langenhagen, den 6. Juni 1950
Der Gemeindedirektor

Kartoffelkäferbekämpfung in Haus- und Pachtgärten

Nach der Verfügung des Landkreises Hannover vom 30. 5. 50 ist für den Gemeindebezirk Langenhagen eine Schutzspritzung sämtlicher mit Kartoffeln bebauter Grundstücke angeordnet.

Die Bekämpfung der Kartoffelkäfer muß auch in Hausgärten und Gartenkolonien durchgeführt werden.

Für die Grundstücke, in deren unmittelbarer Nähe Gemüse angebaut wird, ist die Verwendung arsenhaltiger Mittel verboten. Es wird dort die Anwendung von Kartoffelkäfer-Spritzgesarol oder von ungiftigen Stäubemitteln empfohlen.

Langenhagen, den 7. 6. 50.

Der Gemeindedirektor

Vom Standesamt

Die Eheschlossen: Friedrich Haase und Sophie, geb. Döpke; Edmund Schneider

einen Endgegner – den Kartoffelkäfer. Im Juni ist die Bekämpfung des Kartoffelkäfers die ausführliche Titelgeschichte im Dorfboten mit Erläuterung der Schädlingsbekämpfung. „Jede Gemeinde ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung und ernennt einen Beauftragten für die Kartoffelkäferbekämpfung“, heißt es da. Händisches Ansammeln von Käfern, Eigelegen, Larven und Puppen sei dringend notwendig – doch die Bemühungen reichten nicht aus. Im Juli erfahren wir aus dem Dorfboten, dass die „Vermehrung dieses Parasiten ungeheuer“ sei, wie die Gemeinde bekanntgibt.

Dort, wo kein anderes Gemüse in der Nähe wächst, darf sogar mit arsenhaltigen Mitteln gespritzt werden. Nahrungsmittelgrundversorgung in der Nachkriegszeit: noch immer mit großen Sorgen verbunden. BR

Sieg auf ganzer Linie!

Der Hannoversche Rennverein e.V. gratuliert dem Langenhagener ECHO zum 75. Geburtstag.

Hals & Bein für die Zukunft!

Tickets für die Rennsaison 2025 sind unter www.neuebult.de erhältlich.

Der Hannoversche Rennverein e.V. wurde am 8. Juli 1867 gegründet und ist der zweitälteste Sportverein in der Niedersächsischen Landeshauptstadt. Damit ist die Galopprennbahn Neue Bult in Langenhagen kurz vor den Toren Hannovers fest in der Region verankert. 2025 finden auf der weitläufigen Anlage acht Renntage statt, die neben sportlichen Höchstleistungen und Spannung bis zur Zielgeraden ein einzigartiges Rahmenprogramm für Groß und Klein bieten.

Renntermine

Do., 01. Mai 2025	Hannover 96 Renntag
So., 18. Mai 2025	Familienrenntag
Mo., 09. Juni 2025	Familienrenntag
Fr., 20. Juni 2025	After Work-Renntag der Bauwirtschaft
So., 24. Aug. 2025	Ascot-Renntag
So., 21. Sept. 2025	Oktoberfest-Renntag
So., 05. Okt. 2025	Renntag der Landwirtschaft
So., 26. Okt. 2025	Renntag der Gestüte

